



INHALT

Vorwort des Präsidenten	3
Präsentation	4
Überblick	5
Humanitäre Hilfe & Entwicklung	6 - 7
Fokus Projekte	8 - 11
Finanzbericht	12-13
Bericht der Revisionsstelle	14
Danksagungen und Partnerschaften	15

IMPRESSUM

Tätigkeitsbericht 2018

Mai 2019 - Nr. 349

Gestaltung: Morija

Übersetzung: Syllabes

Fotos: Manue Chenal (s6), Chantal Dervev (s8, 10, 14), Fotolia und Veveyse (s15), Morija (s9, 11), Jérôme Prekel (Titelsite, s2, 3, 4, 5, 7, 9, 16).

Herausgeber: Morija

Druck: Jordi AG, Belp

Internet: Der Bericht ist in der elektronischen Version auf der Website www.morija.org verfügbar.

Revisoren: Fiduciaire Künzle SA

Morija verfügt seit 2005 über das ZEWO-Gütesiegel, das vertrauenswürdigen Hilfswerken verliehen wird.

Spenden: CCP 19-10365-8
IBAN CH43 0900 0000 1901 0365 8

©Morija - 2019
Route Industrielle 45
1897 - Le Bouveret





VORWORT DES PRÄSIDENTEN

DAS GLAS IST HALB VOLL

In den letzten dreissig Jahren ist der Anteil der Menschen, die weltweit in extremer Armut leben, von 44,3 % auf 12,7 % gesunken. Was für ein ermutigendes Ergebnis! Die Anstrengungen der verschiedenen Akteure im Solidaritätsbereich haben Früchte getragen, wenn auch nicht auf allen Kontinenten gleichermassen. Dies ist die Perspektive des Glases, das halb voll ist. Gleichzeitig leben aber laut UNO noch immer fast 800 Millionen Menschen unter der extremen Armutsschwelle. Das bedeutet konkret, dass sie mit weniger als \$ 1.90 pro Tag auskommen müssen. Ein Grossteil von ihnen lebt in Afrika. Diese Sicht entspricht der Perspektive des halb leeren Glases. Und wir wissen, dass die Probleme, die durch diese schlimme Situation entstehen, nicht auf die extreme Armut beschränkt sind. Im Gegenteil: Sie verlangen nach umfassenden und angemessenen Lösungen in Politik, Bildung, Wirtschaft und im Sozialwesen dieser leidgeprüften Gesellschaften.

2018 setzte Morija seine Bemühungen in einigen der ärmsten Länder der Welt* fort, und wir freuen uns, Ihnen heute diesen Tätigkeitsbericht vorzustellen, der darlegt, was wir dank Ihrem Engagement erreicht haben. In zahlreichen, manchmal aussichtslosen und häufig schwierigen Situationen gelang es uns, positive Veränderungen herbeizuführen. Anhand von 21 unterschiedlichen Projekten verbesserten wir das Leben von über 65 000 Bedürftigen nachhaltig.

Eine der grossen Herausforderungen dieses Jahres bestand darin, einen Ersatz für die Spenden an therapeutischer Milch (Durchschnittswert pro Jahr: CHF 500 000.-) zu finden, die nach vielen Jahren eingestellt worden waren. Diese Milch ist dringend nötig, um die unterernährten Kinder in unseren

Ernährungszentren CREN zu behandeln. Als ich Anfang 2018 das CREN in Ouagadougou besuchte, sah ich mit eigenen Augen, wie entscheidend diese Sachspenden sind. Dank des Einsatzes unseres Programteams in der Schweiz konnte gemeinsam mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) eine Lösung für die nächsten drei Jahre gefunden werden. Und dies ist nur eine von vielen Herausforderungen, die erfolgreich gemeistert wurden. Im Namen des Verwaltungsrates von Morija möchte ich daher die Geschäftsleitung und das gesamte Team am Morija-Hauptsitz zu ihrem Einsatz und ihrer Professionalität bei der Wahrnehmung ihrer vielen täglichen Aufgaben beglückwünschen.

Der bedeutendste Teil unseres Handelns erfolgt in unseren Einsatzländern. Deshalb danke ich besonders auch unseren 138 afrikanischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die jeden Tag in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld – manchmal in von Unsicherheit geprägten Konfliktgebieten – ihrer Berufung mit viel Mut nachgehen.

“Lasst uns
aber Gutes tun
und nicht müde
werden”

Die Bibel, Gal. 6,9

2018 ist kaum zu Ende, und schon befinden wir uns mitten im Jahr 2019. Mit Ausdauer und Entschlossenheit werden wir unsere Bemühungen zugunsten der ärmsten Menschen fortsetzen. Wir wissen, dass wir uns für unsere Arbeit auf ein starkes internationales Netzwerk stützen können, auf das Know-how erfahrener Mitarbeitender und auf die Unterstützung unserer Partner, der institutionellen und privaten Spender und Spenderinnen, ohne die das bereits Erreichte nie möglich gewesen wäre. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Gabriel Migy
Präsident von Morija

*Auf dem Index der menschlichen Entwicklung belegen Burkina Faso und Tschad jeweils den 183. und den 186. Rang von 189 Ländern, die vom Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen erfasst wurden.



Das im Jahr 1979

...gegründete Hilfswerk Morija ist eine gemeinnützige Vereinigung, die durch ihre Statuten und Artikel 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches geregelt wird.

Morija besitzt seit 2005 das ZEWO-Gütesiegel und wurde 2015 für weitere 5 Jahre zertifiziert.

Das Qualitätslabel ZEWO zeichnet Hilfswerke aus, die vertrauenswürdig sind. Sie erhalten das Gütesiegel nach erfolgreich bestandener Überprüfung durch die ZEWO und werden regelmässig auf den gewissenhaften Umgang mit den ihnen anvertrauten Mitteln kontrolliert.



**Ihre Spende
in guten Händen**

Das ZEWO-Gütesiegel steht für:

- einen zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz der Spendengelder;
- transparente Informationen und eine aussagekräftige jährliche Rechnungslegung;
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen;
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung.

VERWALTUNGSRAT

seit

Gabriel Migy	Präsident	2017
Philippe Morawiec	Kassenführer	2017
Gérald Turin	Sekretär	2016
Pierre Cavin	Mitglied	1999
Frédéric Meyer	Mitglied	2017

GESCHÄFTSLEITUNG

seit

Jérôme Prekel	2016
---------------	------

LEITUNG DER PROGRAMME

seit

Benjamin Gasse	2018
----------------	------

OPERATIONNELLES TEAM

147

Mitarbeitende

Koordination Westafrika	4
Projekte Burkina-Togo	109
Koordination Zentralafrika	1
Projekte Tschad-Kamerun	24
Sitz Europa	9
Freiwillige Chirurgie-Missionen	12

MORIJA 2018

Zahlen

+
65 000
BEGUNSTIGTE

147
ENGAGIERTE
MITARBEITER

18 tonnen
GEERNTETES
GETREIDE

32 tonnen
VERABREICHTE
MILCHPRODUKTE

2,6 Mio CHF
2,3 Mio EUR
FINANZVOLUMEN

BURKINA FASO 

TOGO 

TSCHAD 

KAMERUN 



HUMANITÄRE HILFE *und* ENTWICKLUNG

BENJAMIN GASSE, DIREKTOR PROGRAMME UND PARTNERSCHAFTEN

Im Bereich der internationalen Solidarität wird häufig zwischen humanitärer Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit unterschieden.

Unter humanitärer Hilfe versteht man eine Reaktion auf eine Krisensituation, in der die Betroffenen auf rasche Hilfe angewiesen sind, um ihre Grundbedürfnisse (Nahrungsmittel, Trinkwasser, Unterkunft, Kleidung) decken zu können.

Entwicklungszusammenarbeit hingegen ist ein längerfristiger Einsatz, bei dem auf strukturelle Probleme eingegangen wird und tiefer gehendere, nachhaltige Veränderungen ermöglicht werden.

Morija ist in den ärmsten Ländern der Welt tätig und wir verbinden beide Arten der Unterstützung miteinander; je nach humanitärer Situation kann es sein, dass die eine Hilfe die andere ablöst. Denn es ist wichtig, dass nicht nur Wunden gepflegt, sondern auch wahre Veränderungen angestoßen werden.

Humanitäre Hilfe: unverzüglicher Einsatz in Krisensituationen

“ Wunden pflegen, aber auch wahre Veränderungen anstoßen ”

In Afrika südlich der Sahara leben 90 % der Bevölkerung von der landwirtschaftlichen Nahrungsmittelproduktion, und die Ernteerträge hängen stark von ausreichenden Niederschlagsmengen ab. Ist die Ernte nicht gut, sind die Getreidevorratskammern bereits im Mai leer und die Familien müssen die schwierige Zeit des „Überbrückens“ bis zur neuen Ernte durchstehen: Auf den

Märkten schnellen die Getreidepreise in die Höhe und die Menschen nehmen weniger und einseitigere Mahlzeiten zu sich. Dadurch entsteht Unterernährung.

In dieser Überbrückungszeit erleben unsere Ernährungszentren CREN einen besonders hohen Patientenandrang und zahlreiche akut unterernährte Kinder müssen stationär behandelt werden. Die Schwere

dieser Fälle macht eine notfallmässige Behandlung und die Verabreichung von therapeutischer Milch, Vitaminen und Medikamenten nötig. Diese humanitäre Hilfe erfordert kompetentes medizinisches Fachpersonal und eine schnelle Bereitstellung finanzieller Ressourcen für den Kauf von Nahrungsmitteln.

Entwicklungszusammenarbeit: begleiten und befähigen, um Armut zu bekämpfen

Unterernährung bei Kindern tritt zwar oft nur über kurze Zeiten hinweg verschärft auf, doch sie stellt auch ein chronisches Gesundheitsproblem dar, weil sich viele Kinder dauerhaft ungenügend und unausgewogen ernähren. Dies ist auf unterschiedliche Ursachen zurückzuführen: fehlender Zugang zu Trinkwasser, Böden in schlechtem Zustand, unzureichende Ernteerträge, geringe Kaufkraft der Haushalte.

All diese Faktoren haben eines gemeinsam: Sie sind Zeichen von Armut. Entwicklungszusammenarbeit bezweckt, diese Armut nachhaltig zu reduzieren. Das erreichen wir etwa durch den Bau von Bohrbrunnen, die Einrichtung von Spargruppen und Kreditgemeinschaften und durch die Vermittlung produktiver und umweltfreundlicher Agrarmethoden. Mit diesen Initiativen verbessern wir die Lebensumstände der Begünstigten und machen sie gleichzeitig krisenresistenter.

Gemeinsam mit unseren Partnern und unseren 138 Mitarbeitenden vor Ort ist es unser Ziel, **die Armut zu verringern, nicht nur in ihrer konjunkturbedingten, sondern auch in ihrer strukturellen Ausprägung**, damit sowohl humanitäre Hilfe wie auch Entwicklungszusammenarbeit eines Tages nur noch als Erinnerungen in den Geschichtsbüchern der Schülerinnen und Schüler verbleiben.



ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT UND DIE HERAUSFORDERUNG DES KLIMAWANDELS

BENJAMIN GASSE, DIREKTOR PROGRAMME UND PARTNERSCHAFTEN

Der Klimawandel und seine Folgen für die Natur und die Lebensumstände der Menschen sind heute erwiesen, bekannt und werden von der Mehrheit der Bevölkerung anerkannt.

Bereits jetzt sind Auswirkungen auf die verletzlichsten Teile der Bevölkerung, insbesondere in Afrika südlich der Sahara, zu spüren.

Laut einem Bericht der Weltgesundheitsorganisation (WHO) werden aufgrund des Klimawandels durch Malaria, Unterernährung, Durchfallerkrankungen und Hitzebelastung zwischen 2030 und 2050 250 000 zusätzliche Todesfälle pro Jahr entstehen.

In unseren vier Einsatzländern sind unsere Teams und die Begünstigten an vorderster Front damit konfrontiert und erleben die Auswirkungen des Klimawandels im Alltag. Extreme und unvorhersehbare Wetterphänomene wie starke Regenfälle, Dürren und Überschwemmungen treten häufiger auf.

Die Kombination dieser Ereignisse ist mit zahlreichen Gefahren verbunden. Die Trockenheit kann Hungersnöte und Brände verursachen. Überschwemmungen führen zur Ausbreitung von Moskitoplagen, zur Zerstörung der Pflanzenkulturen oder zur Verunreinigung des Trinkwassers.

Bei der Gestaltung unserer Projekte berücksichtigen wir daher heute die Risiken, die mit diesen klimatischen Schwankungen verbunden sind. Wir planen Massnahmen zur Anpassung an diese Veränderungen und zu ihrer Abschwächung, um die negativen Folgen zu begrenzen.

Besonders betroffen sind dabei unsere Projekte in den Bereichen Trinkwasser und Landwirtschaft:

- **Die Bohrung von Brunnen sorgt für einen Zugang zu Trinkwasser für alle**, in ausreichender Menge und Qualität, selbst in Dürrezeiten.

- **Wir führen eine umfassende Sensibilisierung für Hygienefragen** durch und erreichen fast 100 % Sanitärversorgung. So entsteht eine saubere Umgebung mit funktionierender Abwasserentsorgung und einer gesunden Bevölkerung.

- **Wir fördern eine bessere Bewirtschaftung des Wassers** für die Landwirtschaft sowie die Umsetzung von weniger wasserintensiven Agrarmethoden: Abdecken der Böden mit Stroh, Vegetationsdecken, Sammeln des Regenwassers, Einsatz geeigneter lokaler Saatgutsorten, Zugang zu Wettervorhersagen usw.

- **Besondere Aufmerksamkeit widmen wir der Wiederaufforstung und den Böden:** Bleibt der Boden erhalten, wird er nur wenig beackert und enthält er viel organisches Material, so kann das Wasser versickern und der Boden ist widerstandsfähiger gegenüber Dürren und Überschwemmungen.

“

Nachhaltige Entwicklung und Klimawandel sind zwei Seiten derselben Medaille.

Ban Ki-moon

”

Diese Aufzählung ist nicht abschliessend und weitere Lösungen müssen miteinander kombiniert werden. Die Initiativen sind gewagt und ungerecht, weil von den Ländern des Südens verlangt wird, Aufgaben zu übernehmen, die eigentlich in der Verantwortung der Industrieländer liegen. Doch diese Massnahmen sind unerlässlich, um das Überleben der Bevölkerung zu sichern.





Die Bekämpfung von Unterernährung ist ein wichtiges Anliegen von Morija, insbesondere bei Kindern von 0 bis 5 Jahren.

Schätzungen zufolge leiden in Burkina Faso 88 % der Kinder zwischen 6 Monaten und 5 Jahren an Anämie, wodurch sich ihr Wachstum verzögert, sie anfälliger sind für Krankheiten wie Malaria und ihre kognitive Entwicklung gehemmt wird.

Die Behandlung von unterernährten Kindern ist seit jeher einer der wichtigsten Schwerpunkte von Morija. Doch wir erweitern unser Handlungsfeld nach und nach und sind auch bestrebt, Wachstumsverzögerungen entgegenzuwirken, denn diese haben zahlreiche negative Auswirkungen auf die Entwicklung eines Kindes.

6 325 BEGÜNSTIGTE

BURKINA FASO

Ernährungszentrum Ouagadougou
Ernährungszentrum Nobéré
Ernährungszentrum Le Refuge
Kinderaufnahmezentrum

19 Angestellte

3 115 Begünstigte

TOGO

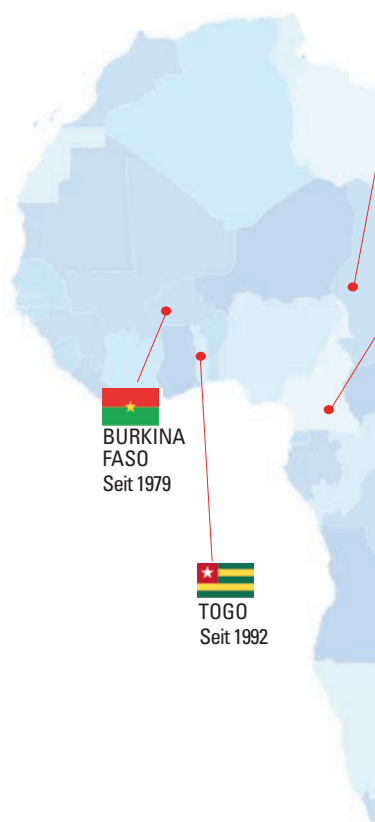
Gesundheitszentrum Farendè
Partnerprogramm

830 Begünstigte

TSCHAD

Kinder-Mutter-zentrum Koumra
Partnerprogramm

2 380 Begünstigte



8 300

BERATUNGEN
REALISIERTE

32 000 KG

MILCHPRODUKTE
KONSUMIERT

9 869 KG

GETREIDE
VERABREICHT



139
CHIRURGIE-
OPERATIONEN

12 639
BEWEGUNGSTHERAPIE-
BEHANDLUNGEN

18 611
LABORUNTER-
SUCHUNGEN

1 129
BEHANDELTE
PATIENTEN

2 124
NACHKONTROLLEN FÜR
SCHWANGERE FRAUEN


TSCHAD
Seit 1983


KAMERUN
Seit 1992



Im Rahmen eines gesellschaftlichen Engagements unterstützt Morija drei Gesundheitseinrichtungen.

Das Medizinisch-Chirurgische Zentrum (MCZ) von Kaya in Burkina Faso verfügt über ein einzigartiges Behandlungsangebot. Damit Menschen mit Behinderungen ihre Mobilität, ihre Hoffnung und Würde zurückgewinnen können, bietet das Zentrum drei Arten von Behandlungsleistungen an: Physiotherapie, orthopädische Hilfsmittel und chirurgische Eingriffe.

In seinen zwei Gesundheitseinrichtungen in Kamerun und in Togo sorgt Morija für eine medizinische Grundversorgung, die sich direkt und positiv auf die Gesundheit der Begünstigten auswirkt.

12 253 BEGÜNSTIGTE

BURKINA FASO

**Medizinisch-Chirurgisches
Zentrum Kaya**

21 Angestellte

1 228 Begünstigte

TOGO

Gesundheitszentrum Farendè
Partnerprogramm

8 Angestellte

4 737 Begünstigte

KAMERUN

Gesundheitszentrum Guider
Partnerprogramm

23 Angestellte

6 288 Begünstigte





Damit wir die Problematik der Sanitärversorgung umfassend angehen können, führten wir zunächst eine Bestandsaufnahme der Abfallbewirtschaftung in Nobéré durch.

Das Programm Wasser – Sanitärversorgung – Hygiene konzentriert sich auf eine einzige Gemeinde, Nobéré in Burkina Faso. 2018 wurde daran gearbeitet, die Kapazitäten der lokalen Akteurinnen und Akteure zu stärken, um die Nachhaltigkeit der eingerichteten Infrastruktur zu sichern: verbesserte Wasserentnahmestellen, Familien- und Schullatrinen, Händewaschanlagen.

In der Folge ergänzten wir das Programm WASH Colibri um einen Bereich „Abfall“ und sensibilisierten in einem ersten Schritt die Stadtverwaltung für das Anliegen.

40 000 BEGÜNSTIGTE

BURKINA FASO

1 Programm / 5 Bereiche
25 Angestellte

1. Zugang zu Trinkwasser
2. Zugang zu Sanitärversorgung
3. Sensibilisierung in Hygiene
4. Abfallentsorgung
5. Stärkung der kommunalen Handhabung dieser Bereiche

45 000
SENSIBILISIERTE
PERSONEN

10 700
MENSCHEN MIT
ZUGANG ZU
TRINKWASSER

6 500
MENSCHEN MIT
FAMILIENLATRINEN

9 + 20
GEBAUTE UND
SANIERTE
WASSERSTELLEN



BILDUNG

10 SCHULEN
UNTERSTÜTZT

2 983
PRIMARSCHÜLER

760
SEKUNDARSCHÜLER



Morija engagiert sich stark im Bildungsbereich und 2018 lag der Schwerpunkt dabei auf Burkina Faso.

Die bestehende Unterstützung für die Schule von Paalga und die Schulkantinen wurde fortgeführt. Der Wille, den bedeutenden Bereich Bildung zu stärken, führte konkret zu einer besonderen Initiative für die Sekundarschule von Sougou und die Schule von Guéré (Stromversorgung, Gemüsegarten, Bohrbrunnen, Bibliothek, Schulkantine etc.). Lernen und Weiterbildung spielen aber in allen unseren Projekten, insbesondere im landwirtschaftlichen Bereich, weiterhin eine wesentliche Rolle.

BURKINA FASO

Schulen, mit Anzahl Kindern:

Paalga (900), Guéré A und B (815), Ouéloghin (502), Yarsé (206), Sarogo (184), Bakago (187), Kandarzana A und B (607), Sougou (302).

3 703 Begünstigte



LÄNDLICHE ENTWICKLUNG

18 TONNEN
GETREIDE
GEERNTET

2 664
DARLEHEN
VERGEBEN

273
BAUERN
AUSGEBILDET

15 552
KAKAOBÄUME
GEPFLANZT



Durch seine wichtigsten Projekte leistet Morija einen Beitrag zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation und einer erhöhten Resilienz der Dorfgemeinschaften in Burkina Faso, in Togo und im Tschad.

Das Projekt „Sparen für die Veränderung“ erhöht das Einkommen der Frauen und stärkt gleichzeitig ihre Selbstständigkeit. Die Bäuerinnen und Bauern, die am Projekt „Familienfelder mit Hecken“ beteiligt sind, konnten durch die Umsetzung umweltfreundlicher Agrarmethoden ihre Ernteerträge erhöhen, manchmal bis ums Doppelte.

BURKINA FASO und TSCHAD

**Familienfelder mit Hecken
Sparen für die Veränderung**
10 Angestellte
2 311 Begünstigte

TOGO

Agroforstwirtschaft
Partnerprogramm
249 kakaoproduzenten

Erfolgsrechnung Morija Schweiz

EINNAHMEN	2018		2017	
	CHF	EUR	CHF	EUR
Einnahmen aus dem privaten Bereich	1 562 293	1 386 363	2 162 831	1 984 613
Einnahmen aus dem öffentlichen Bereich	97 324	86 364	147 264	135 129
Sachspenden Milchprodukte DEZA			498 924	457 812
Spenden DEZA	400 000	354 956		
Sachspenden	260 828	231 456	246 596	226 276
Morija Frankreich	331 769	294 409		
GESAMTEINNAHMEN	2 652 214	2 353 548	3 055 614	2 803 830
AUSGABEN I Projektkosten				
Projekt Burkina Faso	1 593 787	1 414 311	2 145 986	1 959 156
Ernährung	360 766	320 140	500 666	459 411
WASH	583 510	517 801	554 138	508 477
Gesundheit	437 972	388 652	842 150	772 756
Bildung	62 312	55 295	102 498	94 052
Ländliche Entwicklung	149 227	132 423	146 534	134 460
Projekt Tschad	136 760	121 360	236 115	216 659
Ernährung	119 999	106 486	222 150	203 845
Ländliche Entwicklung	16 761	14 874	13 965	12 814
Projekt Kamerun	24 811	22 017	10 358	9 504
WASH	6 023	5 345	37	34
Gesundheit	18 788	16 672	10 321	9 471
Projekt Togo	117 627	104 381	67 015	61 493
Gesundheit	55 005	48 811	47 093	43 213
Ländliche Entwicklung	62 622	55 570	19 922	18 281
GESAMTAUFWAND PROJEKTE	1 872 985	1 662 069	2 459 475	2 256 813
AUSGABEN I Kosten des Geschäftssitz				
Personal	108 407	96 199	105 147	96 483
Liegenschaft	14 549	12 911	15 141	13 894
Betriebsaufwendungen	100 968	89 598	123 230	113 075
Unterhalt	7 535	6 686	8 087	7 421
Fundraising	491 366	436 033	482 388	442 639
Abschreibungen	29 202	25 914	30 025	27 551
GESAMTAUFWAND GESCHÄFTSSITZ	752 028	667 341	764 019	701 064
Finanzaufwand und -ertrag	22 608	20 062	44 327	40 675
BETRIEBSERGEBNIS	4 593	4 076	-212 207	-194 721
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	-2 120	1 881	-171 539	-157 404
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	6 713	5 957	-40 667	-37 316
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	1 739 515	1 543 629	2 063 911	1 893 843
Verwendung Fondskapital	-1 437 286	-1 275 433	-1 937 862	-1 778 181
Veränderungen Fonds und Kapital	302 229	268 195	126 049	115 662
JAHRESERGEBNIS	-295 516	-262 237	-166 716	-152 979

Kapitalkontobewegungen

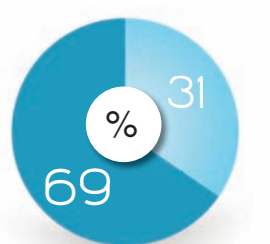
	2018		2017	
	CHF	EUR	CHF	EUR
Kapital zu Jahresbeginn	1 777 143	1 577 019	1 943 859	1 783 684
Jahresergebnis	-295 516	-232 873	-166 716	-152 979
VORTRAG NICHT VERWENDETER MITTEL	1 481 627	1 314 781	1 777 143	1 630 705

Bilanz

AKTIVA	2018		2017	
	CHF	EUR	CHF	EUR
Liquiditäten	498 892	442 712	140 818	129 215
Sonstiges Umlaufvermögen	44 174	39 200	43 162	39 606
Anlagevermögen	3 059 115	2 714 629	3 088 317	2 833 838
AKTIVA INSGESAMT	3 602 181	3 196 540	3 272 297	3 002 659
PASSIVA				
	CHF	EUR	CHF	EUR
Fremdkapital	1 487 390	1 319 895	1 164 219	1 068 287
Eigenkapital	2 114 791	1 876 645	2 108 079	1 934 372
PASSIVA INSGESAMT	3 602 181	3 196 540	3 272 297	3 002 659

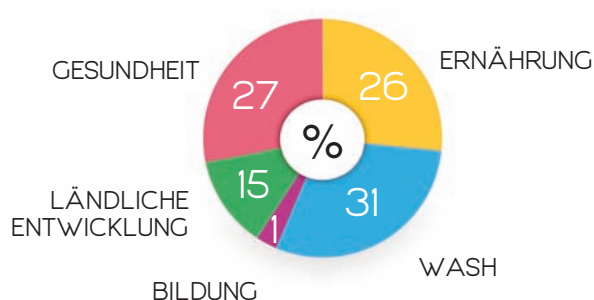
Offizieller Wechselkurs am 31.12.2018 : 1 € = CHF 1.1269 am 31.12.2017 : 1 € = CHF 1.1744

HERKUNFT DER SPENDEN

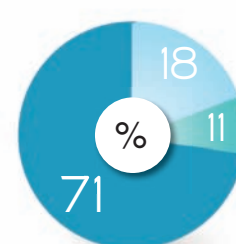


■ private Spenden
■ öffentliche Mittel

EINSATZ NACH PROJEKTBEREICH



NUTZUNG DER SPENDEN



■ Projekte
■ Fundraising
■ Verwaltung

2018 beliefen sich die Mittel der Vereinigung (ohne Sachspenden) auf CHF 2 391 386.-. Dies entspricht einer leichten Zunahme (+3,5 %) im Vergleich zum Vorjahr (CHF 2 310 094.-).

Die Beiträge aus öffentlichen Mitteln umfassten dieses Jahr einen Drittel der Gesamteinnahmen. 71,4 % der Mittel flossen in die 21 Projekte, die während des Jahres vor Ort durchgeführt wurden.

Der finanzielle Gegenwert der Sachspenden (CHF 260 828.-) entspricht 10 % der Mittel von Morija. Die Sachspenden umfassen die Unterstützung für die Chirurgie-Einsätze im MCZ von Kaya in Burkina Faso (CHF 84 250.-), die Arbeitszeit des Architekturbüros NOMOS, das kostenlos am Projekt MCZ Kaya gearbeitet hat (CHF 31 457.-), die kumulierte Arbeitszeit der Freiwilligen (CHF 17 331.-) und das medizinische Material (CHF 127 789.-).



Monthey, le 4 avril 2019/SM/cpz

**BERICHT DER REVISIONSSTELLE ÜBER DIE EINGESCHRÄNKTE KONTROLLE
AN DER HAUPTVERSAMMLUNG VON DER
ASSOCIATION MORIJA - BOUVERET**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresabschlüsse ihres Vereins (Bilanz, Verlust- und Profitkonten und Beilage) für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Gemäss der Swiss GAAP RPC 21, unterliegen die Informationen des Leistungsberichtes nicht der Kontrolle der Prüfinstanz.

Für die Jahresabschlüsse ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Kontrolle sind nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Kontrolle durchgeführt worden. Diese Norm fordert, die Kontrolle zu planen und zu umsetzen, derart, dass erhebliche Anomalien in den Jahresabschlüssen festgestellt werden können. Eine eingeschränkte Kontrolle schließt hauptsächlich Anhörungen ein, analytische Kontrolloperationen sowie angemessene detaillierte Prüfungen der verfügbaren Dokumente im kontrollierten Unternehmen. Andererseits gehören Prüfungen der Betriebsflüsse und des internen Kontrollsystems sowie der Anhörungen und anderer Kontrolloperationen, die einen Betrug feststellen sollen, nicht zu dieser Kontrolle.

Bei unserer Kontrolle sind wir keinem Element begegnet, das uns erlaubt, zu folgern, dass die Jahresabschlüsse kein treues Bild des Kulturgutes, der finanziellen Lage und der Ergebnisse geben gemäß Swiss GAAP RPC 21, und dass sie nicht mit dem Gesetz und mit den Statuten im Einklang stehen.

Außerdem bestätigen wir, dass die Bestimmungen der ZEWO-Stiftung, nach erläuternden Bestimmungen bezüglich Artikels 12 der Verordnung über das ZEWO-Qualitätslabel zu kontrollieren sind, eingehalten sind.

Künzle Fiduciaire et Gérance SA

Sébastien Morisod
Zugelassener Revisor
(leitenden Revisor)

Benoît Fellay
Zugelassener Revisor

Beilage : Jahresabschlüsse

Wir möchten uns bei all denjenigen herzlich bedanken, die uns 2018 unterstützt haben:

• 5 687 treue Spenderinnen und Spender in der Schweiz in Frankreich, ohne die keine Hilfsaktion für die Begünstigten möglich wäre und die uns Tag für Tag in Afrika unterstützen.

Ihre Spenden sind Ausdruck Ihrer Solidarität und des Vertrauens, das Sie in unsere Arbeit setzen.

• Öffentlichen Einrichtungen, Stiftungen und Gemeinden, die das eine oder andere unserer Projekte finanziert haben.

• die Unternehmen und Spitäler, die uns Material und Medikamente gespendet haben.

Wir danken ferner allen freiwilligen Helfern, die ihre Zeit und Energie zur Verfügung gestellt haben, sowie unseren Lieferanten, die aufgrund unseres Status sehr grosszügig waren.

Unser Dank gilt schliesslich auch unseren Mitarbeitenden und unseren afrikanischen Partnern, die ohne Unterlass im Einsatz sind, um den Menschen Hoffnung zu geben und sie zum Fortschritt zu führen.



PARTNER UND INSTITUTIONELLE GELOGBER



CHOCOLATS-SOLIDAIRES

2018 unterstützten zwei Schweizer Schulen die Bildungsprogramme von Morija in Burkina Faso über die Aktion „Chocolats Solidaires“.

Zu Ostern mobilisierten sich die 950 Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule von La Tour-de-Trême für die Sekundarschule von Sougou. Deren 302 Kindern und vier Lehrpersonen (durchschnittlich 75 Schülerinnen und Schüler



pro Klasse) mangelte es an fast allem: Die am nächsten gelegene Wasserstelle befand sich 1,5 km entfernt, die Schule hatte weder Strom noch Toiletten. Dank dem Einsatz der Schweizer Jugendlichen und ihrer Lehrerinnen und Lehrer sowie dem von ihnen gesammelten Geld konnte die Sekundarschule von Sougou mit einem 60 m tiefen Bohrbrunnen ausgerüstet werden, mit Latrinen, einer Händewaschanlage, Solarzellen für Strom in den Schulzimmern, Schul- und Sportausrüstung und einer Bibliothek. Die neue Küche und der Kauf von Nahrungsmitteln ermöglichten zudem, dass nun die bedürftigen Kinder jeden Tag eine Mahlzeit erhalten.



Zu Weihnachten engagierten sich die 756 Schülerinnen und Schüler der Orientierungsschule La Veveyse, um die 477 Kinder der ländlichen Schule von

Guéré zu unterstützen und die Infrastruktur dieser Schule zu modernisieren. Innerhalb von nur wenigen Wochen konnte Morija dadurch die Solaranlage reparieren und die vier Schulzimmer erneut mit Strom versorgen. Rund hundert neue Schulbänke und weiteres Schulmaterial wurden erworben. Ausserdem richtete man einen Gemüsegarten ein, damit die Schulkantine, die jedem Kind eine tägliche Mahlzeit garantiert, reichhaltigere Menüs zubereiten kann. Dank dieses tollen Einsatzes der Schweizer Jugendlichen und ihrer Lehrerteams konnten grundlegende Veränderungen umgesetzt werden, welche die Lernvoraussetzungen für die burkinischen Kinder und ihre Lehrerinnen und Lehrer verbessern. Dafür möchten sie sich an dieser Stelle nochmals bedanken.

chocolats-solidaires
Teilen Sie das Glück



Route Industrielle 45
CH-1897 Le Bouveret
Telefon: +41 (0)24 472 80 70
CCP: 19-10365-8
IBAN: CH43 0900 0000 1901 0365 8
info@morija.org
www.morija.org
www.chocolats-solidaires.info



Sakoula, Burkina Faso

Frankreich

morija.france@morija.org
Crédit Agricole
IBAN: FR76 1810 6000 1996 7026 0567 691

Koordinationsbüro Burkina Faso-Togo

529 rue Kanti Zoobre (29.45) secteur 29
01 B.P. 114 - Ouagadougou 01
Burkina Faso
Telefon: + 226 25 36 19 61
morija.burkina@morija.org

Koordinationsbüro Tschad-Kamerun

B.P. 245 - Sahr - Tchad
Telefon: + 235 66 76 99 86
morija.tchad@morija.org